



Altersleitbild 2014



Gemeinde Uitikon
Die Gemeinde mit Weitsicht

1. Solidarität, Respekt und aktive Lebensgestaltung

Die ältere Bevölkerung in Uitikon gestaltet das gesellschaftliche Leben im Dorf mit und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren der Gemeinde. Die älteren Einwohner sind eine wichtige Stütze unseres Milizsystems.

Leitsätze

- Unsere älteren Einwohner pflegen ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden sowie ihre sozialen Kontakte möglichst selbst und werden dabei von der Mitbevölkerung unterstützt.
- Wir achten die Würde, Individualität und Stellung der älteren Menschen in der Gemeinde.
- Alt und Jung sowie Seniorinnen und Senioren sind untereinander solidarisch und unterstützen sich gegenseitig in der aktiven Lebensgestaltung.
- Die wertvolle Freiwilligenarbeit wird von der Einwohnerschaft geschätzt und findet Anerkennung.
- Der Isolation von älteren Menschen von Uitikon wird durch ein soziokulturelles Angebot entgegengewirkt.

Soll-Situation

Die junge und die ältere Bevölkerung von Uitikon begegnen sich mit gegenseitigem Respekt. Zur Förderung der Solidarität und gegenseitigen Unterstützung arbeiten lokale Vereine, Freiwilligenorganisationen und professionelle Leistungserbringer eng zusammen. Jugendliche und ältere Üdiker pflegen den gegenseitigen Umgang. Die Solidarität zwischen Alt und Jung fördern wir, indem für beide Seiten Erfolgserlebnisse und damit Gewinne geschaffen werden.

Ziele

- Die Alterskommission erarbeitet Strategien in Altersfragen, setzt die daraus abgeleiteten Massnahmen zusammen mit dem Gemeinderat und weiteren politischen Behörden um, koordiniert die verschiedenen Altersangebote und greift die Anliegen der älteren Bevölkerung auf.
- Das Altersforum koordiniert und organisiert das bestehende und bewährte Angebot und arbeitet in weiterführenden Projekten mit der Alterskommission zusammen.
- Vereine sind motiviert, regelmässig einen Tag der offenen Tür für Seniorinnen und Senioren zu veranstalten.
- Generationenprojekte «Alt und Jung» (z.B. mit der Schule) fördern den Perspektivenwechsel. Der grosse Schatz an Lebenserfahrung dient allen Generationen.
- Ein qualifizierter Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienst ist in Uitikon vorhanden.
- Freiwillige Mitarbeitende werden regelmässig geschult und jährlich zu einem gesellschaftlichen Anlass eingeladen.

2. Wohnen im Alter

Das Wohnen und die Mobilität gehören im Alter zu den wichtigsten Lebensthemen. Uitikon setzt alles daran, dass das gewohnte Umfeld Geborgenheit und Sicherheit vermittelt und die eigene Wohnung als Lebensmittelpunkt möglichst lange erhalten bleibt. Um dem Anspruch unserer Bevölkerung nach individueller Lebensführung nachzukommen, fördern wir die Mobilität und unterstützen die ältere Bevölkerung in ihrem Bestreben, die eigene Selbständigkeit und Unabhängigkeit aufrechtzuerhalten.

Leitsätze

- Üdiker und Üdikerinnen wohnen möglichst lange und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung zu Hause.
- Bedürfnisgerechte und bezahlbare Wohnmöglichkeiten stehen in genügender Anzahl zur Verfügung.
- Das vielseitige Pflegeangebot an ambulanten und stationären Dienstleistungen ergänzt oder ersetzt die Privatbetreuung.
- Seniorinnen und Senioren fühlen sich in unserer Gemeinde sicher.
- Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und eine angemessene Verkehrsplanung ermöglichen ein selbstständiges und sicheres Fortbewegen.

Soll-Situation

Der älteren Bevölkerung von Uitikon steht in verschiedenen Preissegmenten und Wohnlagen eine Auswahl an Alterswohnungen zur Verfügung. Dieses Angebot wird mit stationären Einrichtungen in unterschiedlichen Grössen, einer Grundbetreuung und freiwählbaren Serviceleistungen ergänzt.

Ein sicheres Wohnumfeld und altersgerechte Verkehrswege, Einkaufsmöglichkeiten sowie die optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind gewährleistet.

Ziele

- Die ältere Bevölkerung Uitikons wird bei der Wahl der Wohnform kompetent unterstützt.
- In Uitikon besteht sowohl ein Angebot an bezahlbaren Wohnungen als auch ein solches mit höherem Komfort.
- Die bestehenden Alterswohnungen in Uitikon entsprechen den heutigen Anforderungen und werden mit modularen Dienstleistungen ergänzt. Bei weiteren Anpassungen von gemeindeeigenen Liegenschaften wird das Bedürfnis nach hindernisfreien Wohnungen berücksichtigt.
- Das Haldenquartier und die Verbindung nach Schlieren sind mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen.
- Beleuchtung, Strassenübergänge und Trottoirs werden regelmässig auf ihre Funktionalität und Verkehrssicherheit überprüft.

3. Prävention, Gesundheit und Sterben

Die Üdiker und Üdikerinnen sind sich ihrer Selbstverantwortung bewusst und tragen zu ihrer Gesundheit Sorge. Bei allfälligen Krankheiten oder Behinderungen können sie auf eine professionelle und umfassende Unterstützung zählen.

Pflegende Angehörige sind in der Betreuung von kranken und betagten Menschen unentbehrlich und können auf vielseitige Hilfestellungen zurückgreifen.

Leitsätze

- Ältere Menschen erhalten ihre Lebensqualität durch vorbeugendes und gesundes Verhalten.
- Ein vielfältiges Angebot an gesundheitsfördernden, präventiven Massnahmen wird durch therapeutische und palliative Angebote ergänzt.
- Ambulante und stationäre Entlastungsangebote in der Gemeinde gewähren den Angehörigen professionelle Unterstützung.
- Zu Hause wie auch stationär wird ein Sterben in Würde ermöglicht.

Soll-Situation

Der Bedarf an Beratung, Pflege und Unterstützung ist frühzeitig erkannt. Pflegende Angehörige können auf Entlastungsangebote zurückgreifen.

Unsere Einwohner können Entlastungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen.

Ziele

- Es besteht ein Konzept für präventive Hausbesuche sowie ein Ringrufangebot.
- Die ärztliche und therapeutische Versorgung in der Gemeinde Uitikon ist sichergestellt.
- Uitikon fördert und unterstützt den Ausbau von flexiblen Betreuungsangeboten sowie Tag- und Nachtbetreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.
- Das Angebot an stationärer Betreuung ist dem Bedarf angepasst und fließt ressortübergreifend in die Gemeindeplanung ein.

4. Information und Koordination

Eine umfassende Information über das gesamte Dienstleistungsangebot im Alter ist in Uitikon wichtig. Neben einem zeitgemässen Internetauftritt sind regelmässige Informationen im Gemeindekurier und in weiteren Publikationsorganen notwendig.

Die Koordination und Vernetzung aller in der Altersarbeit tätigen Organisationen ist zentral.

Leitsätze

- Üdiker und Üdikerinnen sind regelmässig über das vielseitige Dienstleistungsangebot in der Gemeinde informiert.
- Anfragen zu den Themen Alter, Wohnen im Alter, Pflegen und Betreuen werden kompetent beantwortet.
- Einmal pro Legislatur werden die Ziele überprüft und es wird über deren Erreichung kommuniziert.

Soll-Situation

Ältere Menschen haben Zugang zu einer professionellen Informations- und Koordinationsstelle, welche Informationen über Dienstleistungen und Angebote koordiniert und vermittelt, einfache Beratungen anbietet und bei Bedarf Ratsuchende an geeignete Fachstellen weitervermittelt.

Massnahmen

- Eine zentrale Beratungs- und Koordinationsstelle ist bekannt.
- Informationen und Aktivitäten zum Thema Alter sind auf der Website der Gemeinde leicht zugänglich (möglichst nach den Vorgaben für barrierefreie Nutzung). Informationen und Veranstaltungen werden laufend publiziert.
- Im Gemeindekurier gibt es in geeigneter Form eine Rubrik für das Alter. (Die Schriftgrösse ist bedürfnisgerecht angepasst).
- Die Gemeinde führt regelmässig einen Anlass zum Thema «Alter» durch.
- Der Leistungsauftrag mit der Genossenschaft «Im Spilhöfler» Uitikon (GSU) wird jährlich auf neue Bedürfnisse und veränderten Bedarf überprüft.

Glossar

Altersforum

Die während der Amtsdauer 2010/14 eingesetzte Alterskommission bleibt in dieser Form bestehen. Sie nennt sich neu «Altersforum» und organisiert sich im Bezug auf Struktur und Auftrag unabhängig von der Politischen Gemeinde. Das Altersforum setzt sich wie folgt zusammen:

- Pro Senectute
- Organisation «Mitenand»
- Kirchenvertreter
- Leitung Sozialabteilung

Alterskommission

Die Alterskommission ist vom Gemeinderat für die Amtsdauer 2014/2018 eingesetzt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Gesundheitsvorstand, Gemeinderat
- Sozialvorstand, Gemeinderätin
- Ortskommission Pro Senectute
- Organisation «Mitenand»
- Einwohnervertretung

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Betreuungsdienst (Betagte in den Wohnungen Altenweg 1 und 3)
- Betriebsleitung GSU
- Baugenossenschaft Uitikon BGU

Sekretariat:

Führung durch Sekretärin für die Arbeitsgruppe «Aktualisierung Altersleitbild»

- Leiterin Einwohnerkontrolle

Die Alterskommission hat folgenden Auftrag:

- Betreuung und Bearbeitung von Umsetzungsideen aus dem Altersleitbild
- Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Stellen mit den Aufgaben und Abteilungen der Politischen Gemeinde und mit dem Gemeinderat
- Informationen der Bevölkerung über die Altersarbeit und die Angebote der Gemeinde
- Mitwirkung im Budgetprozess und der Investitionsplanung
- Weiterbildung und Betreuung der Freiwilligen

Genossenschaft «Im Spilhöfler» Uitikon (GSU) und Spitex

- Die Genossenschaft «Im Spilhöfler» ist ein auf privater Basis geführtes Alters- und Pflegezentrum mit einem Leistungsauftrag der Gemeinde Uitikon.
- Die Spitex ist ebenfalls mit Leistungsauftrag in der Genossenschaft «Im Spilhöfler» integriert.